

Die Welt ist ein Komödienhaus.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Text von J. B. Moser.

Carl Hampe.

Andante.

1. Die

deißt und wächst, ihr Ei-gen-thum, Ver-we-sung ihr Cas-sier; der Zu-fall dient als Ma-schi-nist, und der Ge-burt, neßst

ihm, ver-dan-ken Hei-de, Jud und Christ ihr paß-en-des Co-stume, ver-dan-ken Hei-de Jud und Christ ihr paß-en-des Co-

stume.

2. Die Vorsicht sieht bei jedem Stück
Ins Buch— ist Regisseur,
Auf seinen Ruf erscheint das Glück
Dann als Requisiteur,
Und reicht uns zu Zuchte und Ach,
Zur Noth— zum Übersuß—
Was jeder Mensch in seinem Fach
Zur Rolle haben muß,
Dem Fürsten seinen Thron und hier
Dem Bettler seinen Stab;
So wie es eine Stimme mir
Zu meiner Rolle gab.—

3. Und wenn das erste Zeichen ruft:
„Ihr Menschen tretet auf!“
Dann heißt es: „Biedermann und Schuft,
Beginnt den Lebenslauf!“
Dann treten wir hinaus an's Licht
Und sprechen oft recht viel;
Und schweigen, wenn ein Andrer spricht,
Blos ihn zu hören, still.—
Und wenn der Tod als Inspizient
Uns winkt— nun tretet ab—
Und unser Ich mit Namen nennt,
Versinken wir in's Grab.

4. Die Welt ist ein Komödienhaus,
Und Er— der sie gebaut,
Aus Seiner Wolken Loge heraus
Auf uns hernieder schaut.
Er ist's, der nur zu einem Ziel
Uns alle engagirt,
Und wenn gelungen unser Spiel
Uns lobt und applaudirt.
Er ist's, der Alle gleich uns liebt,
Uns reichlichen Gehalt,
Uns dießseits jeden Vorfuß gibt—
Die Gage uns jenseits zahlt.